

Medienmitteilung

Schweizerische Zementlieferungen im 2. Quartal 2026

Zementnachfrage auch im zweiten Quartal stabil

Bern, 08.07.2026 – Die Schweizer Zementindustrie blickt nach einem soliden ersten Quartal auch auf ein stabiles zweites Quartal zurück. Die Schweizer Produzenten belieferten den Heimmarkt (inkl. Liechtenstein) mit insgesamt 1'002'887.6 Tonnen Zement. Dies entspricht einem leichten Plus von 0,95 % gegenüber dem Vorjahr und unterstreicht die anhaltend solide Nachfrage nach Schweizer Zement.

Nachdem das erste Quartal 2026 bereits eine Stabilisierung zeigte, bestätigt auch das zweite Quartal 2026 diesen Trend. Mit einem Plus von 0.95 % liegen die Zementlieferungen leicht über dem Ergebnis des Vorjahres. Da bereits das Vorjahresquartal ein Wachstum von knapp 3 % verzeichnete, unterstreichen diese Zahlen die konstant hohe Nachfrage nach Schweizer Qualitätszement. Weiterhin hoch ist im ersten Halbjahr auch der an Transportbeton-Werke gelieferte Anteil mit 72,91 %. An Ortbetonanlagen von Grossbaustellen wurden im ersten Halbjahr 2026 kumuliert 376'544,4 Tonnen geliefert, was einem Anteil von 20,94 % entspricht. Kleinere Anteile entfielen auf Betonwarenhersteller sowie Lagerlieferungen.

Rekordwert bei CO₂-reduzierten Zementen

Um ihren ökologischen Fussabdruck konsequent weiter zu reduzieren, investiert die Schweizer Zementindustrie in diverse neue Produkte. Auch im zweiten Quartal schlagen sich diese in den Zementlieferungen nieder: Der Anteil an klinkerreduzierten Zementen der Kategorie CEM II und III stieg weiter an und erreichte mit 98,66 % einen erneuten Spitzenwert. Der klassische Portlandzement (CEM I) macht mit lediglich 1,33 % nur noch einen verschwindend geringen Bruchteil der Gesamtmenge aus. Dies verdeutlicht den Erfolg der Innovationsstrategie der Branche zur Senkung des ökologischen Fussabdrucks. Sorgenvoll blickt die Branche hingegen auf den Transportbereich, wo der Schienenanteil weiter sinkt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum liegt er nun noch bei 32,56 %. Über zwei Drittel der Lieferungen erfolgen mittlerweile über die Strasse, nachdem der Anteil der Schiene vor ein paar Jahren noch bei rund 40 % lag. Grund dafür sind die weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen im Schweizer Einzelwagenladungsverkehr und die stetig verschlechterten Preis-Leistungsangebote für die Schweizer Zementindustrie.

cemsuisse, Verband der Schweizerischen Cementindustrie, Marktgasse 53, 3011 Bern, Dr. Stefan Vannoni, Direktor, 031 327 97 97.

Beilage: Zementlieferungen, 2. Quartal 2026